

# **Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn**

**Arbeitsmarktreport**

**Berichtsmonat Juni 2009**

**Agentur für Arbeit Heilbronn**

## **Anstieg der Arbeitslosigkeit**

### **Arbeitslosenquote steigt auf 5,7 Prozent**

Die Konjunkturkrise hinterlässt auf dem Arbeitsmarkt des Agenturbezirkes Heilbronn immer tiefer ihre Spuren. Die Arbeitslosenquote ist von 5,6 auf 5,7 Prozent angestiegen. Zum Stichtag waren 13.802 Personen arbeitslos gemeldet und damit 313 mehr als zum Mai. Landesweit stieg die Arbeitslosenquote um 0,1 Prozentpunkte auf 5,2 Prozent.

### **Kurzarbeit entlastet den Arbeitsmarkt**

Abgefedert wird die Flaute auf dem Arbeitsmarkt durch das Kurzarbeitsgeld. Im Bezirk der Arbeitsagentur Heilbronn haben im Mai insgesamt 249 Betriebe Kurzarbeit aus konjunkturellen Gründen für 4.537 Arbeitnehmer angezeigt. „Wenn ein Betrieb seine Beschäftigten während der Kurzarbeit weiterbildet, werden auch die Sozialabgaben von der Arbeitsagentur erstattet. Von diesen Möglichkeiten machen in unserem Agenturbezirk immer mehr Firmen Gebrauch. Damit vermeiden Sie Entlassungen von Fachkräften, die spätestens im nächsten Aufschwung wieder gebraucht werden“ sagt Martin Diepgen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Heilbronn.

### **Situation auf dem Arbeitsmarkt verschlechtert sich**

Im Jahresvergleich gesehen hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt deutlich verschlechtert. So wurden im Vorjahresmonat 9.848 arbeitslose Personen gezählt. Das sind 3.954 weniger als aktuell. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2008 bei 4,2 Prozent. Besonders betroffen von der Zunahme der Arbeitslosigkeit sind die Männer. Bei ihnen war ein Anstieg von 3.020 oder 67,6 Prozent zu verzeichnen, während die Zahl arbeitsloser Frauen um 934 oder 17,4 Prozent gestiegen ist.

### **Jüngere Arbeitnehmer von der Krise stark betroffen**

Jüngere Arbeitnehmer unter 25 Jahren sind sehr stark von der Wirtschaftskrise betroffen. Im Vergleich zum Mai erhöhte sich ihre Zahl um 35 auf 1.594, was einem Plus von 2,2 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vorjahr ist allerdings ein deutlicher Anstieg festzustellen. So waren im Vorjahresmonat 812 jugendliche Arbeitnehmer arbeitslos. Damit ist ihre Zahl um 96,3 Prozent angestiegen. Die Arbeitsagentur nennt als Ursache für diesen deutlichen Anstieg die Nichtübernahme nach Abschluss der Ausbildung, das Auslaufen befristeter Arbeitsverträge und auch die schlechteren Beschäftigungsmöglichkeiten für Ungelernte. „Junge Menschen verlieren schnell ihre erworbenen Kenntnisse, wenn sie nach Abschluss ihrer Ausbildung arbeitslos werden. Sie verlernen das Erlernte. Angesichts des drohenden Fachkräftemangels muss alles dafür getan werden, diesen jungen Leuten einen guten Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Andererseits ist es für die Betriebe wichtig, ihre gerade ausgebildeten Kräfte zu halten. Auch hier kann das Instrument Kurzarbeit helfen.“ so Martin Diepgen.

### **Arbeitskräftenachfrage anhaltend gering**

Die geringe Arbeitskräftenachfrage der Vormonate setzt sich auch im Juni unverändert fort. So wurden von den Arbeitsvermittlern im Juni 2.403 Stellenangebote registriert. Das ist gegenüber dem Vormonat ein Rückgang von 227. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.139 Stellen weniger. Seit Beginn des Jahres sind bei der Arbeitsagentur bislang 4.217 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 2.651 oder 39 Prozent


**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juni 2009**

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mrz 09	Jun		Mai	Apr
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	23.062	22.541	22.217	21.484	4.627	25,1	21,3	18,2
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	13.802	13.489	13.658	12.902	3.954	40,2	31,0	27,5
54,3% Männer	7.490	7.252	7.306	6.906	3.020	67,6	52,6	48,6
45,7% Frauen	6.312	6.237	6.352	5.996	934	17,4	12,5	9,6
11,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.594	1.559	1.637	1.616	782	96,3	86,3	74,5
1,6% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	215	221	242	260	81	60,4	59,0	53,2
25,4% 50 bis unter 65 Jahre	3.505	3.417	3.397	3.187	940	36,6	27,5	25,9
14,4% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.981	1.910	1.866	1.772	632	46,8	38,2	36,3
21,7% Langzeitarbeitslose	3.001	2.905	3.023	2.934	-403	-11,8	-17,8	-15,1
5,3% Schwerbehinderte	737	714	735	709	129	21,2	16,7	15,9
26,7% Ausländer	3.681	3.660	3.735	3.583	983	36,4	28,7	27,0
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.215	3.012	3.640	3.227	1.037	47,6	22,6	39,0
seit Jahresbeginn	19.872	16.657	13.645	10.005	4.407	28,5	25,4	26,0
<b>Abgang im Monat</b>	2.905	3.165	2.868	2.701	285	10,9	10,5	1,0
seit Jahresbeginn	16.845	13.940	10.775	7.907	1	0,0	-2,0	-5,2
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	5,6	5,8	5,5		4,2	4,4	4,5
dar.: Männer	5,8	5,6	5,7	5,4		3,5	3,7	3,8
Frauen	5,7	5,7	5,9	5,6		5,0	5,1	5,4
15 bis unter 25 Jahre	5,2	5,1	5,5	5,4		2,7	2,8	3,2
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,1	2,3	2,5		1,3	1,3	1,5
50 bis unter 65 Jahre	6,0	5,8	6,1	5,8		4,6	4,9	5,0
55 bis unter 65 Jahre	6,3	6,1	6,3	6,0		4,6	4,7	4,7
Ausländer	13,0	13,0	13,6	13,0		9,8	10,3	10,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,5	6,3	6,5	6,1		4,7	4,9	5,1
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>								
Arbeitslosengeld	6.289	6.274	6.152	5.859	2.490	65,5	58,1	48,9
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.794	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.979	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.829	X	X	X	X	X	X	X
<b>GEMELDETE STELLEN 2)</b>								
Bestand	2.403	2.630	2.731	2.842	-2.139	-47,1	-40,5	-39,1
dar.: ungefördert	1.854	2.052	2.129	2.255	-2.143	-53,6	-46,0	-43,8
sofort zu besetzen	2.324	2.528	2.636	2.704	-2.015	-46,4	-40,7	-38,7
Zugang im Monat	618	767	805	703	-499	-44,7	-27,4	-21,8
ungefördert	568	680	657	638	-494	-46,5	-34,8	-30,0
Zugang seit Jahresbeginn	4.217	3.599	2.832	2.027	-2.651	-38,6	-37,4	-39,7
ungefördert	3.660	3.092	2.412	1.755	-2.411	-39,7	-38,3	-39,2
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.414	1.417	1.362	1.332	-87	-5,8	-7,1	-11,7
Qualifizierung	1.249	1.362	1.154	1.297	317	34,0	44,7	24,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	1	1	2	3	-27	-96,4	-96,7	-92,9
Arbeitsgelegenheiten	818	809	782	763	-18	-2,2	-1,0	-3,5

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung einschließlich behinderter Menschen und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Heilbronn

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jun 09	Veränderung gegenüber VJ		Jun 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 4)		abs.	in % 4)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	23.062	11.900	4.449	59,7	11.162	178	1,6
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	13.802	6.822	3.002	78,6	6.980	952	15,8
54,3 % Männer	7.490	3.975	2.222	126,8	3.515	798	29,4
45,7 % Frauen	6.312	2.847	780	37,7	3.465	154	4,7
11,5 % 15 bis unter 25 Jahre	1.594	1.084	596	122,1	510	186	57,4
1,6 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	215	100	43	75,4	115	38	49,4
25,4 % 50 bis unter 65 Jahre	3.505	1.946	742	61,6	1.559	198	14,5
14,4 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.981	1.206	475	65,0	775	157	25,4
21,7 % Langzeitarbeitslose	3.001	596	-35	-5,5	2.405	-368	-13,3
5,3 % Schwerbehinderte	737	400	116	40,8	337	13	4,0
26,7 % Ausländer	3.681	1.366	644	89,2	2.315	339	17,2
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.215	1.716	478	38,6	1.499	559	59,5
seit Jahresbeginn	19.872	11.710	2.845	32,1	8.162	1.562	23,7
<b>Abgang im Monat</b>	2.905	1.452	81	5,9	1.453	204	16,3
seit Jahresbeginn	16.845	8.705	-343	-3,8	8.140	344	4,4
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	2,8		1,6	2,9		2,5
dar.: Männer	5,8	3,1		1,4	2,7		2,1
Frauen	5,7	2,6		1,9	3,1		3,1
15 bis unter 25 Jahre	5,2	3,5		1,6	1,7		1,1
15 bis unter 20 Jahre	2,0	0,9		0,5	1,1		0,7
50 bis unter 65 Jahre	6,0	3,3		2,2	2,7		2,5
55 bis unter 65 Jahre	6,3	3,8		2,5	2,5		2,1
Ausländer	13,0	4,8		2,6	8,2		7,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,5	3,2		1,8	3,3		2,9
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)</b>							
Arbeitslosengeld	6.289	6.289	2.490	65,5			
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.794				13.794	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.979				5.979	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.829				9.829	X	X
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.414	1.074	-100	-8,5	340	13	4,0
Qualifizierung	1.249	951	317	50,0	298	0	
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	1	0	0		1	-27	-96,4
Arbeitsgelegenheiten	818				818	-18	-2,2

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 3) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 4) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

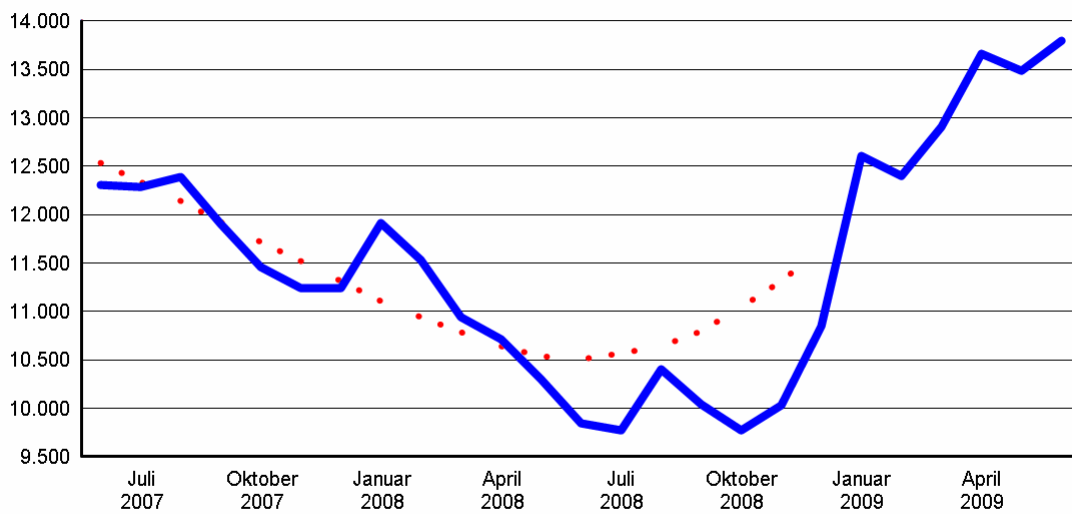
## Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Juni 2009 um 313 auf 13.802 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 3.954 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 6.822, das sind 100 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 6.980. Das waren 213 mehr Arbeitslose.

### Arbeitslosigkeit (insgesamt)

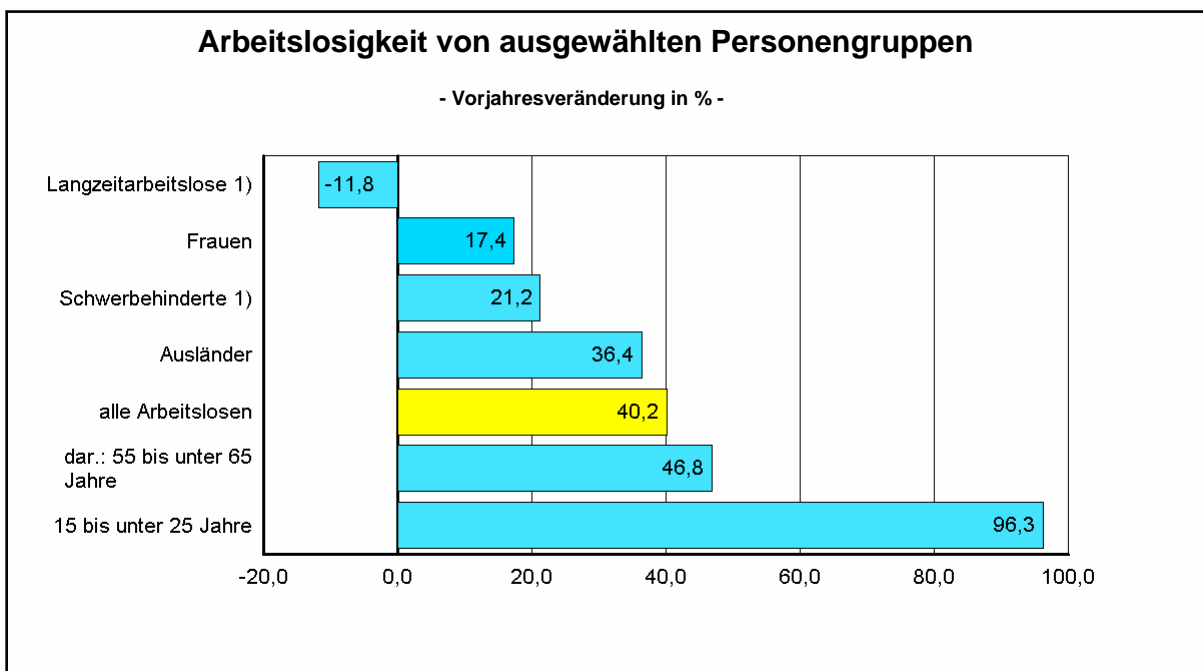


— Ursprungswerte      - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

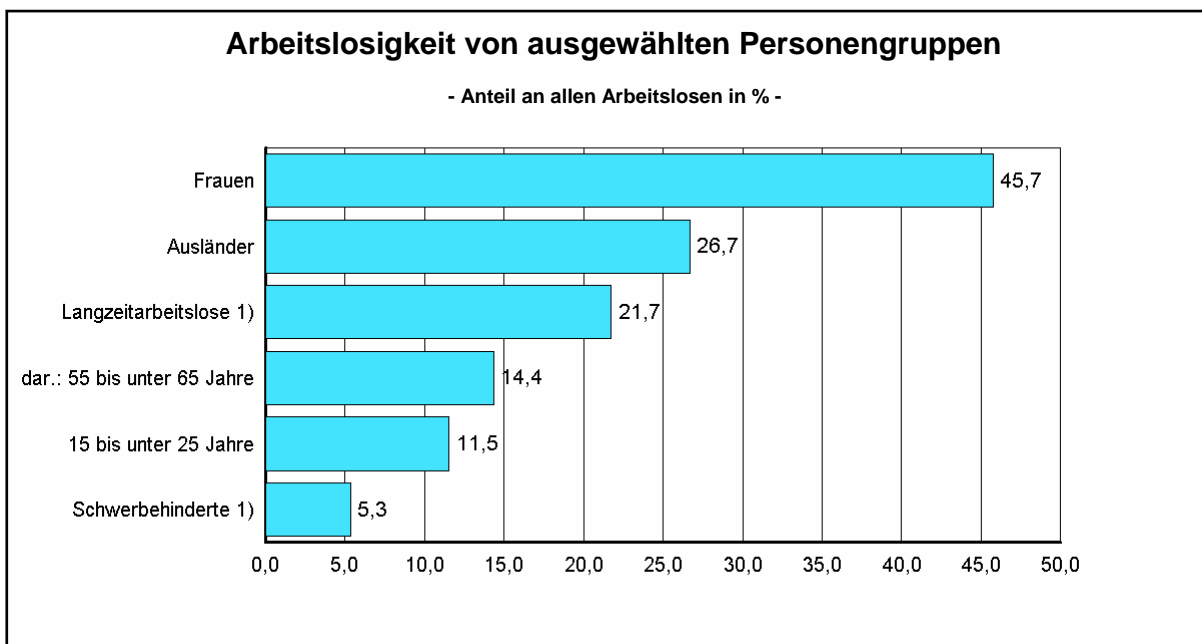
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juni 5,7%. Vor einem Jahr hatte sie bei 4,2% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Juni waren 22% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)**

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Juni meldeten sich 3.215 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 1.037 oder 48% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 2.905 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 285 oder 11% mehr als vor Jahresfrist.

1.293 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	3.215	1.037	47,6	19.872	4.407	28,5
aus Erwerbstätigkeit	1.293	382	41,9	9.451	2.862	43,4
aus Ausbildung/Qualifizierung	763	271	55,1	4.095	556	15,7
aus Nichterwerbstätigkeit	1.041	410	65,0	5.363	1.084	25,3

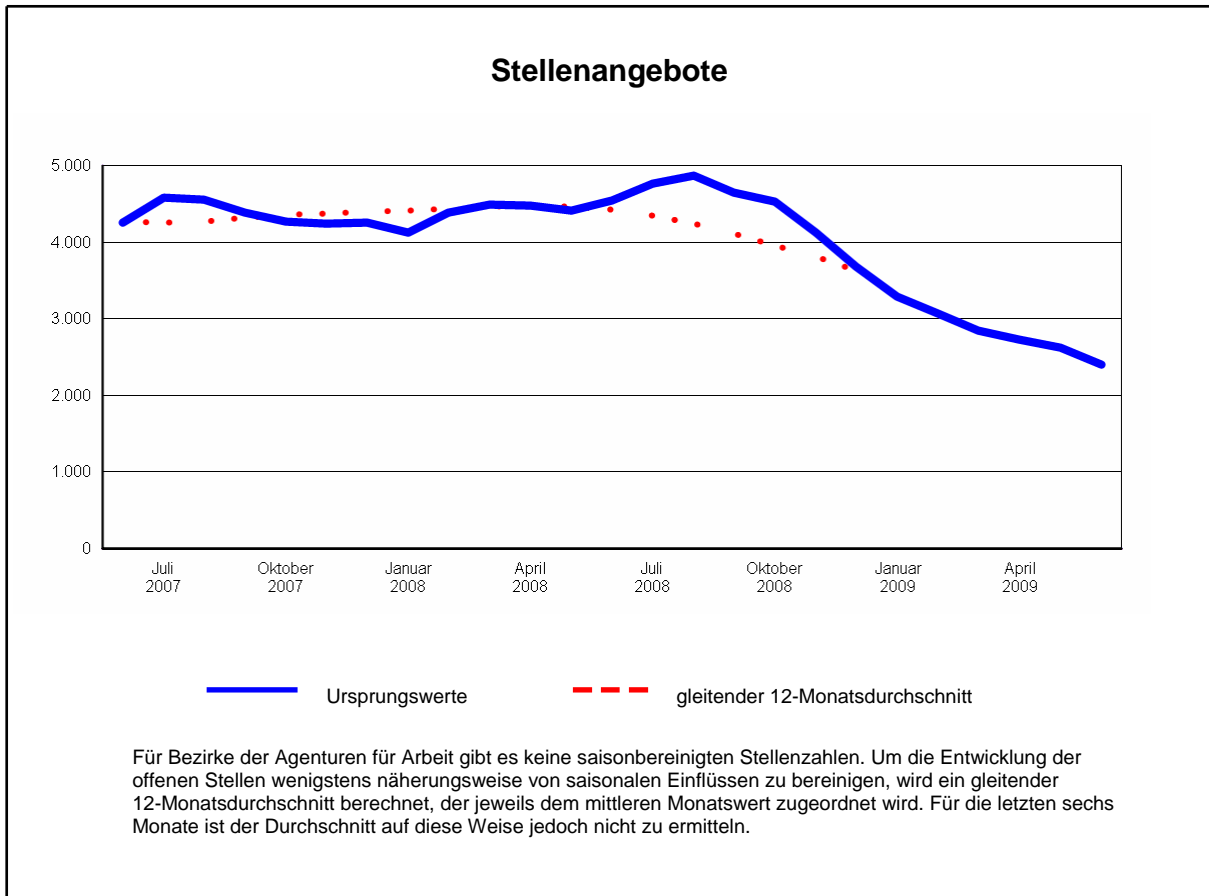
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Juni 1.006 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 29 oder 3% mehr als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	2.905	285	10,9	16.845	1	0,0
in Erwerbstätigkeit	1.006	29	3,0	5.465	-946	-14,8
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	183	-37	-16,8	978	-390	-28,5
in Ausbildung/Qualifizierung	679	202	42,3	4.040	682	20,3
in Nichterwerbstätigkeit	1.066	114	12,0	6.324	475	8,1

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Stellenangebot 1)**

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn waren im Juni 2.403 Stellenangebote registriert, gegenüber Mai ist das ein Rückgang von 227. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.139 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Juni 618 Stellen, das waren 499 oder 45% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 4.217 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 2.651 oder 39%.

Im Juni wurden 854 Stellen abgemeldet, 139 oder 14% weniger als im Vorjahr.

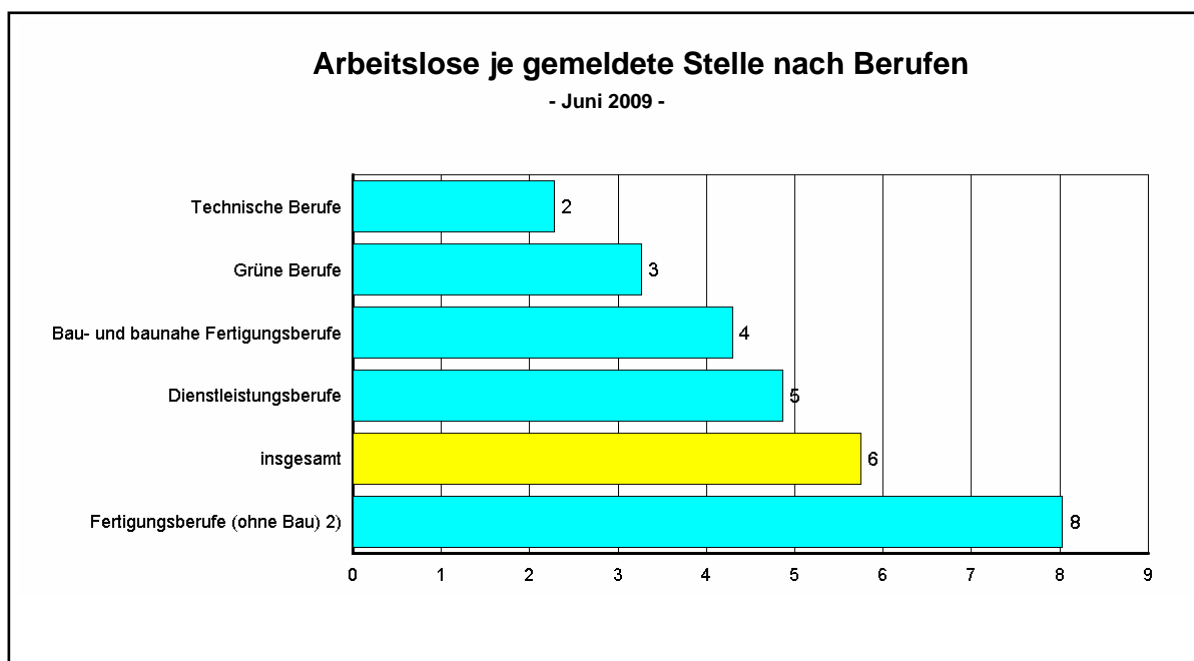
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Berufe 1)**

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Stellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für die Integration in Arbeit erkennen. Ende Juni stellt sich die Situation so dar:

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufen	Bestand an Arbeitslosen				Bestand an Stellen			
	Berichtsmonat		Vorjahresveränderung		Berichtsmonat		Vorjahresveränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	13.802	100	x	x	2.403	100	-2.139	-47,1
dar.: Grüne Berufe	173	1,3	x	x	53	2,2	12	29,3
Fertigungsberufe (ohne Bau) 2)	4.906	35,5	x	x	611	25,4	-1.539	-71,6
Bau- und baunahe Fertigungsberufe	675	4,9	x	x	157	6,5	-87	-35,7
Technische Berufe	328	2,4	x	x	144	6,0	-189	-56,8
Dienstleistungsberufe	6.968	50,5	x	x	1.432	59,6	-338	-19,1
dav.: Waren- und Dienstleistungskaufleute	1.408	10,2	x	x	224	9,3	-43	-16,1
Verkehrsberufe	1.615	11,7	x	x	276	11,5	-176	-38,9
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1.638	11,9	x	x	265	11,0	-74	-21,8
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	352	2,6	x	x	31	1,3	-69	-69,0
Medien- und künstlerische Berufe	87	0,6	x	x	31	1,3	-8	-20,5
Gesundheitsdienstberufe	205	1,5	x	x	146	6,1	14	10,6
Sozial- und Erziehungsberufe	324	2,3	x	x	230	9,6	78	51,3
Sonstige Dienstleistungsberufe	1.339	9,7	x	x	229	9,5	-60	-20,8

Unterschiede veranschaulicht auch das Diagramm:



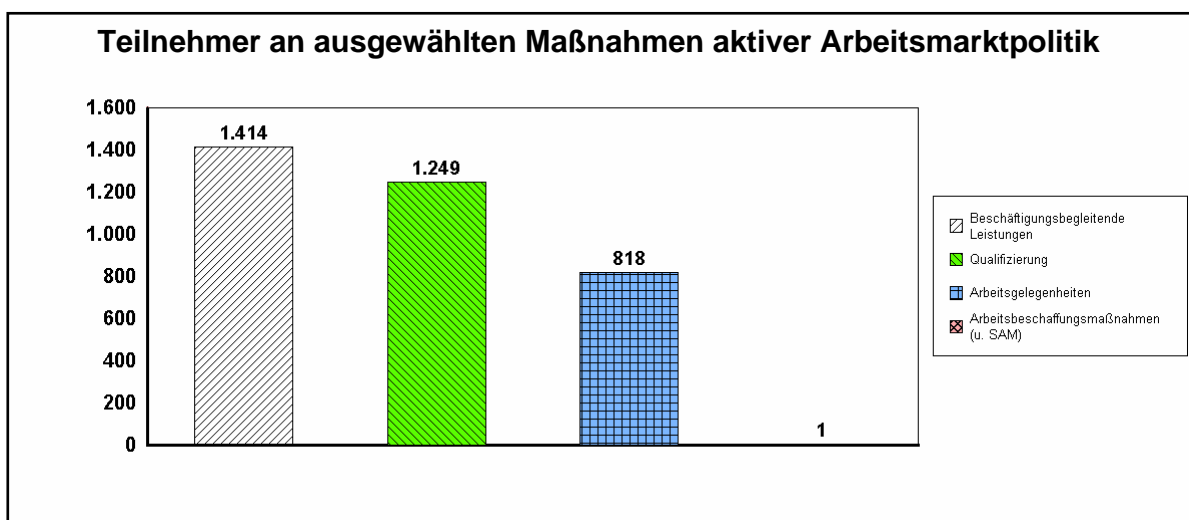
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) Einschließlich Bergleute und Mineralgewinner.

### Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juni 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.414	-3	-0,2	-87	-5,8
davon in: abhängiger Beschäftigung	770	5	0,7	59	8,3
Selbständigkeit	644	-8	-1,2	-146	-18,5
darunter: Gründungszuschuss	592	9	1,5	5	0,9
Existenzgründungszuschuss	11	-13	-54,2	-151	-93,2
Qualifizierung	1.249	-113	-8,3	317	34,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	1	0	0,0	-27	-96,4
Arbeitsgelegenheiten	818	9	1,1	-18	-2,2



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juni 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	176	-41	-18,9	1.036	-214	-17,1
davon in: abhängiger Beschäftigung	112	-52	-31,7	667	-243	-26,7
Selbständigkeit	64	11	20,8	369	29	8,5
darunter: Gründungszuschuss	60	12	25,0	332	34	11,4
Qualifizierung	494	-24	-4,6	3.617	88	2,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-1	-100,0	0	-46	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	91	-20	-18,0	1.327	3	0,2

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige, hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

**Ausbildungsstellenmarkt 1)**

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.566 Ausbildungsstellen gemeldet, 13% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 2.501 Bewerbermeldungen, 5% weniger.

Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
<b>Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen</b>					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.501	2.630	2.912	-129	-4,9
versorgte Bewerber	1.350	1.556	1.386	-206	-13,2
davon: einmündende Bewerber	607	633	593	-26	-4,1
andere ehemalige Bewerber	476	600	505	-124	-20,7
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	267	323	288	-56	-17,3
unversorgte Bewerber	1.151	1.074	1.526	77	7,2
<b>Gemeldete Berufsausbildungsstellen</b>					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.566	2.957	2.613	-391	-13,2
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.490	2.822	2.556	-332	-11,8
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	76	135	57	-59	-43,7
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	656	1.055	1.269	-399	-37,8
<b>Berufsausbildungsstellen je Bewerber</b>					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,03	1,12	0,90	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

### Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:

